

Fasnet 1987

Präsident: Klaus Scheitler
Stellvertreter: Gustav Bechinger
Narrenvater: Siegfried Poisel
Narrenmutter: Hubert Joos
Schriftführer: Siegfried Gumberger
Säcklemeister: Georg Ehninger
Narrenpolizist: Heiner Beil
Chronist: Josef Scherer
ELfer-Räte: Alois Dilger, Hans Häusler,
Norbert Erens, Gerhard Bergmann,
Franz-Josef Speth,
Klaus Puschke, Maier, Wolfgang

Ehren-Präsidenten: Anton Kessler, Erich Seeger

Ehren-Narrevater: Fritz Stefan

Ehren-Narrenmutter: Franz Hoffmann

Willi Mangold

Ehren-Säcklemeister: Franz Seyfried

Ehren-ELfer: Alfred Abt, Karl Michel,

Walter Wilhelm,

Kurt Ackermann,

Siegfried Wagner,

Alfons Hund,

NARRENGESELLSCHAFT - OBERUHLDINGEN E.V.

EINLADUNG ZUR JAHRESHAUPTVERSAMM- LUNG

Die Narrengesellschaft hält am Dienstag, den 11.11.1986 um 20 Uhr im Gasthof Schmidt beim Bahnhof die diesjährige Hauptversammlung ab. Hierzu sind alle Hexen, Laubengiggeler, Zimmerleute, Elfer und sonstige Narrenfreunde herzlich eingeladen.

Die Fasnet 1987 begann mit der Hauptversammlung am 11.11.86 im Gasthaus "Schmid" am Bahnhof.

Folgende Tagesordnungspunkte standen auf dem Programm:

Tagesordnung:

1. Begrüßung und Bericht des Präsidenten
2. Totenehrung
3. Bericht des Schriftführers
4. Bericht des Säckelmeisters
5. Bericht der Kassenprüfer
6. Entlastung der Vorstandschaft
7. Wahlen
8. Vorschau der kommenden Fasnet 1987
9. Wünsche und Anträge

Anschließend zeigen wir Dias von der letzten Fasnet. Die Aktiven bringen Narrenmütze oder Kopftuch mit. Für Stimmung und Musik sorgt die Trachtenkapelle Oberuhldingen.

Der Elferrat bittet um zahlreiches Erscheinen.

Die Narrenkapelle unter Erwin Stengele eröffnete um 20.11 die Sitzung mit dem Narrenmarsch.

Präse Klaus Scheitler begrüßte die Anwesenden Aktiven und Gäste sowie die Musikkapelle. Besonderen Gruß galt dem Vorstand des Musikvereins Fredy Bohnekamp dem Dirigenten Günter Müller und der Vorsitzenden des Trachtenvereins Helga Bohnekamp.

Eine tolle Fasnet 1986 liegt hinter uns, meinte der Präse, denn der Beweis war die gut besuchte Versammlung mit insgesamt 72 Personen. Sein Dank ging an alle, die der Fasnet 1986 in irgendeiner Weise gedient hatten.

Präse Klaus Scheitler bat die anwesenden sich von den Sitzen zu erheben um den Toten zu Gedenken.

Schriftführer Siegfried Gumberger hielt einen Rückblick über die Fasnet 1986 und deren Sitzungen. Er hatte einen besonderen Dank für all diejenigen parat, die beim Umzug und beim Frühschoppen sich voll in den Dienst der Sache gestellt haben. In seinem Bericht wurde noch erwähnt, daß die Hexenzunft die vorgesehenen Holzmasken abgelehnt hat.

Nach wohlwollender in Augen scheinnahme der Kassensbücher durch den Präse und der Kassensprüfer konnte der Säcklemeister endlich die die roten Zahlen überwinden. Er meinte, daß die Fasnet 1986 finanziell nicht schlecht war. Einen besonderen Dank richtete er natürlich an das Sammler-Team, (Sylvia Distel, Hildegard Ehninger, Jutta Erens, Waltraud Gumberger, Evi Stengela und Agnes Wagner) und an die Elfer-Kollegen Gustav Bechinger und Josef Scherer für die Arbeit in der Halle.

Der Bericht des Säcklemeisters war wie üblich kurz und bündig.

Die Kasse wurde ~~im~~ durch Hubert Wagner (Hexen) und Klaus Osswald (Zimmermannsgilde) geprüft.

Hubert Wagner betonte, daß die Kasse sehr gut geführt wurde und schlug der Versammlung die Entlastung des Säcklemeisters Georg Ehninger vor.

Freddy Boonekamp nahm die Entlastung der Gesamt-Vorstandschaft vor. Er verteilte nur Lob an die Vorstandsmitglieder und stellte eine Einwandfreie Vereinsführung fest.

Durch Handzeichen wurde die Gesamt-Vorstandschaft einstimmig durch die Versammlung entlastet.

Die Neuwahlen gaben keine Änderungen in der Vorstandschaft. Es wurden für die nächsten 2 Jahre einstimmig gewählt:

| | |
|-----------------|---------------------|
| Präsident: | Klaus Scheitler |
| Stellvertreter: | Gustav Bechinger |
| Schriftführer: | Siegfried Gumberger |
| Säcklemeister: | Georg Ehninger |

Nachdem Franz-Josef Speth bereits seit dem Schmotzigen Dunstig der Fasnet 86 als Elter zur Verfügung stand, wurde er nun offiziell in sein Amt als Elferrat übernommen.

Als Kassennrüfer für die Fasnet 1987 wurden vorgeschlagen und einstimmig gewählt:

Willi Gleichauf (Giggeler)
und Gerhard Enderle (Zimmermannsgilde).

Vorschau und Termine Fasnet 1987:

NARRENGESELLSCHAFT OBERUHLDINGEN

Sonntag, 8.2.87

12.45 Uhr Teilnahme am Narrentreffen in Groß-Schönach

Samstag, 14.2.87

10.00 Uhr - 12.00 Uhr Kartenvorverkauf im Rathaus für die am 21.2. und 28.2. in der Lichtenberghalle stattfindende »Bunte Narrenschau«

Sonntag, 15.2.87

13.00 Uhr Teilnahme am Freundschaftstreffen in Hagnau

Freitag, 20.2.87

18.45 Uhr Teilnahme der Hexen am Nachtumzug in Mimmenhausen

Samstag, 21.2.87

20.00 Uhr »Bunte Narrenschau« in der Lichtenberghalle

Sonntag, 22.2.87

Teilnahme am Freundschaftstreffen des ANR in Rorschach

11.10 Uhr Abfahrt mit dem Sonderschiff in Unteruhldingen

Schmotzige Dunschdig, 26.2.87

8.00 Uhr Sturm aufs Rathaus, anschließend Befreiung der Kinder in Schule und Kindergarten

14.00 Uhr Umzug mit dem Narrenbaum durchs Dorf, anschließend Narrenbaumsetzen

19.00 Uhr Hemdglonkerumzug, Aufstellung beim Gasthaus Kessler

Freitag, 27.2.87

18.00 Uhr - 22.00 Uhr Jugendball mit Charly's Eurothek in der Lichtenberghalle

Samstag, 28.2.87

20.00 Uhr »Bunte Narrenschau« in der Lichtenberghalle

Sonntag, 1.3.87

Teilnahme am Umzug in Mühlhofen

13.15 Uhr Abmarsch am Bahnhof

Rosenmendig, 2.3.87

9.00 Uhr Frühschoppen mit »Zuberg' schwätz« im Gasthof Schmid am Bahnhof

13.30 Uhr Großer Narrenmarkt beim Storchen

Fasnetdienschtig, 3.3.87

14.00 Uhr Kinderball in der Lichtenberghalle

20.00 Uhr Fasnetausklang mit Beerdigung im Gasthaus Schmid am Bahnhof

Beim Punkt Wünsche und Anträge wurde nur der Dankesabend angesprochen. Da beim letzten Dankesabend sehr schlechter Besuch zu verzeichnen war, wird es für 1987 keinen Dankesabend geben. Man wird sich die Sache im Gremium neu überdenken.

Mit einem Dia-Vortrag von Gustav Bechinger wurde die Versammlung gegen 22.30 Uhr beendet.

Nach einer längeren Pause traf sich dann das Gremium am 08.01.1987 im Cafe Kessler zur ersten Sitzung vor der Fasnet 1987.

Es ging hauptsächlich um die Gestaltung der Fasnet und um die Arbeitseinteilung sowie um den Auswärtstermin in Rohrschach am 22.2.87. Es wurde einstimmig beschlossen, daß jedes aktive Mitglied einen Zuschuss von DM 3.50 für die Fahrt nach Rohrschach erhält.

Desweiteren wurde beschlossen, daß die Musikkapelle die Fahrt nach Rohrschach kostenlos erhält, diese Kosten werden von der NGO übernommen.

Vom Musikverein ging ein Antrag auf die Bewilligung eines Zuschusses für Marschhefte ein. (eine Rechnung über DM 405.00 wurde vorgelegt.) Einer Bewilligung von 50 % wurde zugestimmt.

Der Elferrat traf sich dann am 14.1.87 zur nächsten Sitzung im Gasthaus Storch. In dieser Sitzung wurde der Fahrplan und die Arbeitseinteilung für die Fasnet 1987 festgelegt.

Die Vorbereitungen für die Bunte Narrenschau waren bei den Beteiligten bereits weit vorgeschritten. Überall wurde geprobt und geschuftet, damit auch 1987 eine gute

"Bunte Narrenschau" ablaufen kann.

Am 7.2.87 gings dann richtig los. Die Bühnenteile mußten wieder vom Oberhof in die Lichtenberghalle geschafft werden. ALLE Gruppen beteiligten sich dann am Aufbau, so daß ein großes Stück Arbeit verrichtet werden konnte.

Unterdessen waren die Sammlerinnen der NGO in Oberuhldingen unterwegs, um für die Veranstaltungen am Schmotzigen Dunschtig und den Kinderball zu sammeln.

NARRENGESELLSCHAFT OBERUHLINGEN

In den nächsten Tagen sind in Oberuhldingen Mitglieder der Hexen- und Laubengiggelerzunft unterwegs, die im Namen der Narrengesellschaft die um die Fastnachtszeit übliche Haussammlung durchführen. Wie ja allgemein bekannt ist, werden die gespendeten Beträge für Narrenbaumschmuck, sowie für Wurt und Wecken am Schmotzigen-Dunschtig und für die Finanzierung des Kinderballs am Fasnet-Dienschtig verwendet. Für den Eintrag ins Narrenbuch bedanken wir uns bei unseren Narrenfreunden im voraus sehr herzlich.

Der Elferrat

Der Vorverkauf der Eintrittskarten für die Bunte Narrenschau, die jeweils am Samstag, den 21. und 28. Februar in der Lichtenberghalle in Oberuhldingen aufgeführt wird, erfolgt am Samstag, den 14. Februar von 10 bis 12 Uhr auf dem Rathaus. Wie in den vergangenen Jahren gibt es Karten zu DM 5.-- und DM 7.--, die Tische sind nummeriert. Wir bitten vom Vorverkauf regen Gebrauch zu machen.

Der Elferrat

Der Kartenvorverkauf am 14.2.87 im Rathaus war auch diesmal wieder ein voller Erfolg. Bereits nach kurzer Zeit war die 2. Vorstellung restlos ausverkauft und nur für die erste Veranstaltung waren noch genügend Karten vorhanden.

Die Hauptprobe fand am 17.2. und die Generalprobe fand am 19.2. in der Lichtenberghalle statt.

Zwischendurch wurde am 18.2. die Deko-
ration in der Halle angebracht.

Am 20.2. wurde die Halle dann endgültig
in einen Narrenpalast umgewandelt.

Die restlichen Arbeiten wurden am 22.2.
ausgeführt, so daß es heißen konnte:

"Bühne frei zur Bunten Narrenschau".

Präse Klaus Scheitler konnte viele Gäste
und Ehrengäste begrüßen, unter ihnen
auch der Hausherr, Bürgermeister Weber
nebst Gattin. Leider war an diesem ersten
Abend die Halle nicht voll besetzt, was
aber der Stimmung keinen Abbruch tat.

Die "Bunte Narrenschau" wurde eröffnet vom
Gesangstrio "Kuhelro" mit den immer lusti-
gen und hintergründigen Liedern. (Kurt Distel,
Helmar Koch und Roland Michel).

Bereits die zweite Nummer war ein Höhepunkt
an diesem Abend, denn Ulrike Kessler erschien
als "Schlaule" auf der Bühne. Danach erschienen
zwei "Uhdinger Baure" (S. Gumberger und
Hubert Wagner). Nun tauchten "Zwielichtige
Gestalten" auf (Trachtengruppe) bevor dann
d'Gottlob und d'Donne auf die Bühne
kamen. (Ulrike Kessler und F.J. Speth)

Die Gruppe "Ums Cafe rum" nahm danach den
Bauhof aus Uhdingen voll auf die Schippe.

Nach einer kurzen Pause waren dann Gerda Okla
und Willi Gleichauf mit einem "Sch.....Geschwätz"
an der Reihe.

Die Hexenmädle ließen danach viel Beifall sehen bei dem munteren Tanz: "Meckis heiße Bräute." Ein weiterer Höhepunkt war Eugen Klenn mit seinem Vortrag "Der Mensch". Nun waren die Elferräte an der Reihe. Mit ihrem Vortrag "Von der Sonne verwöhnt" lagen sie wieder goldrichtig und viel Applaus war der Lohn.



Was danach Freddy, Günther und Markus boten war allererste Klasse. (Freddy Boonkamp, Günther Müller und Markus Preusch) Der "Gästeabend" war ein voller Erfolg.

Den Abschluß bildete auch diesmal wieder die Zimmermannsgilde als "Großkopfede".

Mit dem Finale konnten dann die Mitwirkenden in Form von viel Applaus ihren Lohn in Empfang nehmen.



NARRENSCHAU IN OBERUHLINGEN: Insgesamt 14 Einlagen standen auf dem Programm der Narrengesellschaft Oberuhldingen, wobei so mancher fasnächtlicher Seitenhieb nicht ausblieb. Gerda Okle und Willi Gleichauf beispielsweise hatten sich ausgerechnet aufs stille Örtchen zurückgezogen, um den Zuschauern ihre närrischen Gedanken zur Fremdenverkehrs-GmbH zu unterbreiten (Mitte). Als zwei Uhdinger „Bauere“ betreten Siegfried Gumberger und Hubert Wagner die Narrenbühne (rechts), während die Elferäte als Mohren ein gekonntes Tänzchen aufs Parkett legten (links). Die Narrenschau wird am kommenden Samstag, 20 Uhr, in der Lichtenberghalle Oberuhldingen wiederholt.

uew./Bilder (3):

„Der paßt nur zu einem Rottweiler“:

Bürgermeister-Maulkorb lag auf der Narrenbühne

Oberuhldinger Narrenschau mit viel Witz und Pfiff – Fremdenverkehrs GmbH

Uhdlingen-Mühlhofen uew. Ein pfißiges Hexenballet gefällig? Oder der neueste Klatsch aus dem Uhdinger Ortsgeschehen? Wer solche Wünsche hegte, war bei der „bunten Narrenschau“ der Narrengesellschaft Oberuhldingen am rechten Platz. Über dreieinhalb Stunden lang gestalteten die Akteure ein insgesamt 14 Einlagen umfassendes Programm, das an Spritzigkeit und Abwechslung nichts fehlen ließ. Keine Frage, daß dabei auch so mancher Seitenhieb auf das Oberuhldinger Rathaus nicht ausblieb. Neben der Glossierung lokalpolitischer Themen bekundeten die über 600 Besucher jedoch auch den zahlreichen Unterhaltungseinlagen, die mit einer großen Prise närrischer Originalität angereichert waren, starken Beifall.

Nicht mehr aus der Oberuhldinger Narrenschau wegzudenken: Das Trio „Kuhelro“ (Kurt Distel, Elmar Koch und Reinhold Mische), das dem Publikum unzweideutig klar machte, in welchem Bereich des Ortsgeschehens während des vergangenen Jahres ganz besonders dicke Luft herrschte: „In Uhdlingen am Bodensee, da geht's jetzt richtig los, ein Luftkurort wollen wir mal sein – hurrah, das wird ganz groß“.

Nicht dicke, sondern reine Luft suchte Ulrike Keßler als „Schlaule“ auf einer Parkbank: Nicht nur während dieses Programmpunktes lieferte sie eine echte Glanzleistung in Sachen närrischer Rhetorik. Wenig später betrat sie erneut die fasnächtliche Bühne, diesmal zusammen mit Franz-Josef Späth als „d' Gottlob und d' Donne“: Vom Luftkurort-Prädikatisierungsverfahren schlugen sie einen inhaltlichen Bogen zum Verkehrskreislauf Mühlhofen, der erst errichtet und kurz darauf wieder abgerissen worden war. Daß ein solcher „Schildbürgerstreich“ seinen Preis hat, liegt auf der Hand: „Des hätt' bald ein halbe Luftkurort gäe.“ Nicht zuletzt nahmen die beiden auch Bürgermeister Karl-Heinz Weber aufs närrische Korn: „Des isch wie's Fett i de Suppe: Des schwimmt au immer obo.“

Mit Traktorengetöse begannen Siegfried Gumberger und Hubert Wagner als „zwei Uhdinger Bauere“ ihren Sketch. Keine Frage, daß sich die einheimischen Landwirte auch über die Fremdenverkehrs-GmbH so ihre Gedanken machten: Nicht nur, daß die Borkenkäfer an den Pfählen des Unteruhldinger Sportboothafens nagten, das unheil-

volle Wirken der kleinen Tierchen ging nach Ansicht der beiden „Bauere“ weit darüber hinaus: „Die hond dem Schwarz (gemeint war der GmbH-Geschäftsführer d. Red.) au ä 50 000-Mark-Loch in die GmbH n'eigresse.“

Einen auf den ersten Blick merkwürdigen Fund präsentierten „die vum Bauhof“ (Gruppe Café Keßler): Wem gehört wohl der große Maulkorb, der herrenlos auf dem Asphalt herumlag? Die Akteure lösten das Rätsel schnell: „Den muß der Bürgermeister verloren haben – der paßt nur zu einem Rottweiler.“ Und schon war die Gruppe bei der Einweihung der neuen Umgehungsstraße angelangt, bei deren Eröffnung seinerzeit Bürgermeister Weber laut Weisung „von oben“ keine Ansprache halten durfte.

Ein anderes Rätsel lösten Gerda Okle und Willi Gleichauf, die sich ausgerechnet ein stilles Örtchen als Gesprächskulisse ausgewählt hatten: Lange habe man überlegt, was wohl die Abkürzung „GmbH“ in bezug auf die Fremdenverkehrsbetriebe der Gemeinde zu bedeuten habe. Die Lösung „GmbH“ wie „Geldausgaben mit beiden Händen“.

Als Professor Hühnchen in der Narren-

hochschule Oberuhldingen betrieb Eugen Henn mit seinen Zuhörern ein erbauliches Stück Fasnachtsanthropologie, indem er alle menschlichen Körperteile einer geradezu närrisch-philosophischen Betrachtung unterzog. Doch nochmals zum Fremdenverkehr: Wie in Uhdlingen-Mühlhofen („Dort, wo man den Gast zum Freunde macht, und sei's auch nur für eine Nacht“) ein Gästebegegnungsabend abläuft, zeigten Günter Müller, Alfred Boonekamp und Markus Preusch den Zuschauern. Daß das Ganze auch noch einen französischen Einschlag bekam, war ein besonderer Verdienst von Günter Müller als „S'Mathieu Mariele“.

Für ein erfreulich hohes Maß an Abwechslung sorgten während der Narrenschau nicht zuletzt vier originelle Tanzeinlagen. Während die Trachtengruppe als doppelgesichtige Mäschkerle vors Publikum trat, fühlten sich die Hexenmädele als „Meckies heiße Bräute“ eher auf den Weltmeeren zuhause. Den Vogel schossen jedoch buchstäblich die Mitglieder der Zimmermannsgilde ab, die sich auf ihre Bäuche drollige Gesichter aufmalen ließen und ihre tatsächlichen Häupter unter überdimensionalen Zylinderhüten verborgen hielten. Mit viel Schminke „tarnten“ nicht zuletzt die Elferäte ihr Äußeres und wagten als schwarzgebrannte Mohren ein Tänzchen.

Wesentlich zum Gelingen der Narrenschau trug darüber hinaus die Trachtenkapelle Oberuhldingen (Leitung Günter Müller) sowie die Conférence von Narrenpräsident Klaus Scheitler und Ulrike Keßler bei. T. W.

Mit dem "Schmotzigen Dunstiq" begann dann auch die Straßen-Fasnet. Wie üblich traf sich der Elferrat nebst Narreneltern beim "Sigi" im Storch zum Frühstück. Auch in diesem Jahr hatten wir wieder neue Gesichter im Gremium. Klaus Puschke und Wolfgang Maier sind als "Lehrlings-Elfer" zu uns gestoßen.



von links: Klaus Puschke, Alois Dilger, Gerhard Bergmann, Wolfgang Maier, Norbert Frens, Hubert Joos (Narrenmütter), Siegfried Gumberger, Siegfried Poisel (Narrenvater), Georg Ehninger, Frau Speth, Josef Scherer, Heiner Beil, (Narrenholizist) Gustav Bechinger, Klaus Scheitler, (Präsident) Hans Häußler und Franz-Josef Speth.

--- --

Als dann wurde gemeinsam mit den Narren aus Mühlhofen und Unteruhldingen zum Sturm auf das Rathaus angesetzt um die Macht unserem Bürgermeister Karl-Heinz Weber zu entreißen. Man konnte feststellen, daß er

sein Amt während der NÄrrischen Jage gerne abgab. Danach galt es die Kinderschüler und die Hauptschüler aus der Schule zu entlassen. Am frühen Nachmittag gegen 14⁰⁰ Uhr wurde dann der Narrenbaum, von der Zimmermannsgilde wie immer hervorragend geschmückt, in der Jüfingerstrasse beim Helmut abgeholt. Der Narrensamen zog dann den Narrenbaum durch die Straßen von Oberuhldingen. Auch in diesem Jahr leistete die Zimmermannsgilde ganze Arbeit, denn der Baum stand nach wenigen Minuten als Wahrzeichen der Narretei beim Plapp. Zum Hemdgloncher-Umzug traf man sich wieder beim "Cafe Kessler". Ein langer Lichterwurm zog dann unter den Klängen der Musik durch die Straßen von Oberuhldingen.

Auch in diesem Jahr fand wieder der Disco-Abend in der Lichtenberghalle für unsere Jugendlichen statt. Es war wie in den Jahren zuvor ein voller Erfolg.

Am 28.2. fand dann in der Lichtenberghalle vor ausverkauftem Haus die zweite Veranstaltung vom "Bunten Abend" statt.

Am Sonntag traf man sich dann in Mühlhofen zum "Uhdinger Umzug."

Der Fasnet-Mentig gehörte zunächst wieder den "Weckern", die in aller Frühe das närrische Volk aus den Federn holte. Gegen 9.00 Uhr traf man sich im "Gasthof Schmid" zum



Erwin Stengele



Evi Stengele



Günther Müller



Ulrika Kessler



Siegfried Gumberger



Helga Boonekamp

Frühschoppen. Für Stimmung sorgte die
Musikkapelle Oberuhldingen.

Nach dem Narrenmarsch war dann die Bütt frei.
Viele Redner wagten sich wieder in die Bütt
mit Ihren Vorträgen:

- | | |
|----------------------|------------------------------------|
| Klaus Kenn: | "Kam als Soldat" |
| Erwin Stengele: | "Als Fischer vom Bodensee" |
| Georg Ehninger: | "Als Ivan" |
| Helga Boonekamp: | "Als Frau über den Musikverein" |
| Erwin Stengele: | "Als Heimatforscher" |
| Charly Barz: | "Als Musikant" |
| Siegfr. Gumberger: | "Als Samstagsspaziergänger" |
| Ulrike Kessler: | "Als Berichterstatter" |
| Günther Müller: | "Als Pfarrer aus Italien" |
| Jutta Dreher-Kohler: | "Als jung Verheiratete." |

Der Höhenpunkt ist wohl wie immer die Ehrung
verdienter Narren:

Es sind dies 1987:

Gremium

10 Jahre Klaus Scheitler

Nexen

20 Jahre Siegfried Gumberger

Ulrike Kessler

Walter Sick

Giggeler

30 Jahre Willi Gleichauf

20 Jahre Gabi Möbius-Beil

Musikverein

| | |
|----------|--------------------|
| 10 Jahre | Thomas Herrmann |
| Kinder | Jochen Romminger |
| auch f. | Reinhold Dillmann |
| Der Na | Armin Hertkorn |
| Berlin | Dieter Heidenreich |
| 1974 | Andreas Nipp |
| Neben | Jürgen Schroeder |
| biel | |

Für Langjährige Verdienste um die Narretei wurde Eugen Henn geehrt. Er ist seit langen Jahren ein fester Bestandteil in der O'Uhdinger Fasnet ob beim Frühschoppen in der Bütt oder bei der Bunten Narrenschau auf der Bühne.

Gegen 12.00 Uhr war ein toller Frühschoppen zu Ende.

Nachmittags traf sich das Närrische Volk in der Dorfmitte bei Wagner, zum schon zur Tradition gewordenen Narrenmarkt. Auch in diesem Jahr waren viele Stände aufgebaut und gegen den Durst und Hunger war ebenfalls vorgesorgt. Nur das Wetter spielte uns wieder einen Streich, denn alsbald fiel Regen und es war nicht sehr gemütlich und mancher suchte schnell Schutz in einem warmen Lokal.

Am Fasnet-Dienstag dem 3.2.87 waren wieder die freiwilligen Helfer gefragt. Die Bühne in der Halle mußte wieder abgebaut werden, damit die Schüler anderntags wieder davon

Besitz ergreifen konnten. Allerdings war am Fasnet-Dienstag Nachmittag erst noch der Kinderball für unsere Jüngsten und zum Teil auch für die Ältesten Narren.

Der Narrensamen wurde wieder mit Getränken, Berliner und Eis kostenlos gepflegt. Dies ist allerdings nur möglich, wenn bei der jährlichen Dorfsammlung der Narren jeder ein bisschen spendet. Die Musikkapelle spielte zum Tanz für die jüngsten auf. Danach waren die vielen freiwilligen Helfer am Werk um die letzten Spuren der Fasnet 1987 aus der Halle zu entfernen. Gegen 17.30 Uhr war auch dies geschafft und bei einem guten Vesper mit Bier ließ man die Arbeit ausklingen. Der Ausklang der Fasnet fand dann wieder im Gasthof Schmiel statt. Mit dem Fällen des Narrenbaumes am Aschermittwoch verschwand dann das letzte sichtbare Zeichen der Fasnet 1987.

Am 30.3. fand für das Gremium noch eine Sitzung statt. Dabei ging es natürlich um die Fasnet 1987 und um deren Verlauf. Alle waren sich einig, auch in diesem Jahr wurde in Oberuhldingen eine gute Fasnet gemacht.

Nun war wieder Ruhe eingekkehrt im Gremium, denn die Fasnet 1988 ist noch weit.

Am 8.10.87 wurde dann das Gremium zur nächsten Sitzung gerufen. Diese fand im Gasthaus Schmidt statt. Dabei ging es natürlich schon um die Fasnet 1988.

Eine weitere Sitzung folgte am 13.10.87 ebenfalls im Gasthaus Schmidt. An dieser Sitzung waren auch die Gruppenführer und deren Stellvertreter anwesend. Es wurde beschlossen, daß die NGO am 31.01.88 an einem Narren treffen in Bleibach bei Emmendingen teilnimmt.

Ein weiterer Punkt war der 11.11., denn dieser ist nun wahrlich nicht mehr weit.

Wir alle hoffen, daß uns auch die Fasnet 1988 viel Freude bereitet.



Der Chronist

Josef Scherer